

# Künstler auf Spurensuche

**PROJEKT** Kunsthaus Strodehne plant neue Ausstellung in der Papierfabrik / Motto: „Eisen, Silber und Papier“

**HOHENOFEN** | Etwa 30 Besucher waren aufs Gelände der ehemaligen Papierfabrik in Hohenofen gekommen. Siegfried Otto erwartete sie am Sonntag bereits. Er lud zu einer Führung durch die ehemaligen Werkshallen ein. Das Motto lautete: „Die Papierfabrik Hohenofen – Zur Geschichte des Ortes“. Otto war von 1959 bis 1992 in der Fabrik tätig. „Sie können sich sicher sein, ich kannte hier jede Schraube“, versicherte er seinen Zuhörern.

Ute Fürstenberg, Projektleiterin im Kunsthaus Strodehne, hatte Siegfried

Otto eingeladen. Er gab mit seiner Führung den Startschuss für ein neues Projekt des Kunsthauses Strodehne. Es nennt sich „Eisen, Silber und Papier – Eine Spurensuche“ und hat seinen ersten Höhepunkt am 2. August mit der Eröffnung einer Studioausstellung in der Papierfabrik.

Dazwischen gibt es einen Workshop und ein Symposium mit den Künstlern Anna Arnskötter, Uwe Hennig, Wolfgang O. Maertins und Ilka Raupach. Der Workshop hat gestern begonnen und dauert bis zum 3. Au-

gust. Angeboten werden vier Tagesseminare in der Papierfabrik, bei denen

alle Spuren zusammengetragen werden. Außerdem geht es um Fotogra-

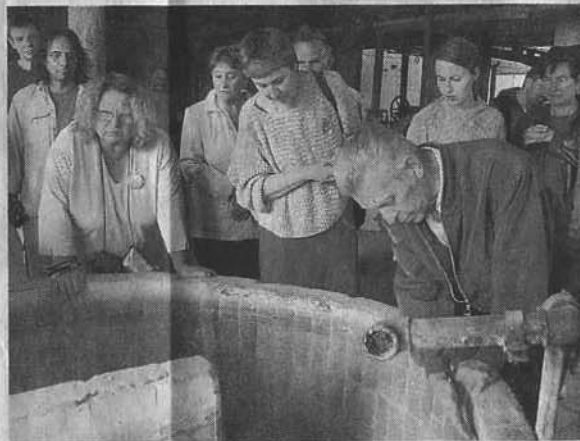
fie, Text und Buchbindelei. Wer sich an den Seminaren nicht beteiligen möchte, aber dennoch zum Projekt beitragen will, kann das im Internet tun. Auf der Internetseite des Kunsthauses gibt es die Möglichkeit zum Austausch.

Die Studioausstellung in etwa 14 Tagen soll dann erste Ergebnisse von Workshop und Symposium vereinigen und der Öffentlichkeit zeigen. Das gesamte Vorhaben wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert. Mit dem neuen

Projekt will das Kunsthaus Strodehne den Anschluss an die Ausstellung „Pappel One“ finden. Diese Schau war im vergangenen Jahr in der Papierfabrik zu sehen. Gezeigt wurden Kunstobjekte aus Papier. Im kommenden Jahr soll es eine ähnliche Schau zum Thema „Eisen, Silber und Papier“ geben, so Ute Fürstenberg. *sb*

**info** Informationen gibt es bei Ute Fürstenberg, zu erreichen unter ☎0331/8 70 09 30, oder per E-Mail an kontakt@eisensilberundpapier.net. Anmeldungen sind auch beim Patent-Papierfabrik Hohenofen e.V. möglich.

**www** Adresse der Internetseite: [www.eisensilberundpapier.net](http://www.eisensilberundpapier.net)



Siegfried Otto zeigte den Besuchern, wie hoch der Papierbrei in den Holländer-Mühlen stand. FOTO: THORMANN